|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Beruf/Bildungsgang | Mediengestalter Digital und Print |  |
| Curricularer Bezug | Rahmenlehrplan für die Ausbildungsberuf Mediengestalter Digital und Print (15.09.2022) |
| Lernfeld | LF 5 – Ein Printprodukt konzipieren, gestalten und realisieren |
| **Titel der Lernsituation** | **Lernsituation 1 – Ein komplexes Druckprodukt konzipieren** | Zeitrichtwert: 10 |
| Autor/Team | B. Dürfahrt, B. Osterloh, M. Knop, S. Hofmann, K. Grotke |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Handlungssituation und Handlungsergebnis** | **Inhalte** |
| Der Selbstfindungsanbieter „Auszeit“ eröffnet ein neues Seminarhaus in einem alten Landhaus mit Übernachtungsmöglichkeiten und Verpflegung. Im Fokus stehen Seminar zu den Themen: Ruhe, Selbsterkenntnis, Meditation, Genuss und Stärkung der eigenen Fähigkeiten. Das Seminarangebot soll mit Hilfe einer Broschüre beworben werden. Das Angebot soll sich an alle Menschen richten, unabhängig von Religiösität und Weltanschauung. Im Mittelpunkt steht das Individuum als Mensch.  [Handlungsituation nach einem Jahr ändern.]  Lernsituation 5.1  Nach dem Kundenbriefing beginnen Sie mit den konzeptionellen Vorüberlegungen für eine qualitativ hochwertige  Broschüre. Hierzu fertigen Sie einen Arbeitsplan und erste Visualisierungen von Gestaltungsentwürfen an.  **Handlungsergebnis**   * Arbeitsplan * Scribbles * Beurteilungskriterien für die Gestaltung komplexer Printprodukte | * Arbeitsplanerstellung * Entwurfstechniken * Nachhaltigkeit * Checklisten * Gestaltungsraster * Gestaltungskonzept (Makrotypografie) * Beurteilungskriterien komplexer Printprodukte |

|  |  |
| --- | --- |
| **Schulische Entscheidungen** | **Dimensionen von BNE** |
| Entscheidungen des jeweiligen Teams/ der Fachgruppe/ der Abteilung/ der Schule in Hinblick auf die Durchführung der Lernsituation. Dies können beispielsweise sein:   * Beschlüsse und Vereinbarungen (Team/ Fachgruppe/ Abteilung/ Schule) * Anforderungen an die Lernumgebung * Methodische Hinweise, Organisatorische Hinweise * **Leistungsfeststellung** * Unterrichtsmaterialien * Bezüge zu anderen Lernsituationen / Lernfeldern / berufsübergreifendem Fächern   Möglichkeiten der LernortkooperationKlicken Sie hier, um Text einzugeben. | Klicken Sie hier, um Text einzugeben. |

| **Stunden** | **Handlungsphasen** | **Angestrebte Kompetenzen**  **Fachkompetenz** und **Personale Kompetenz** (in den Dimensionen Selbst- und Sozialkompetenz) | **Methoden,**  **Medien / Materialien / Hinweise** | **(Teil-) Handlungsergebnis** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  |  | Die Schülerinnen und Schüler… |  |  |
|  | Informieren  Planen  Entscheiden |  |  |  |
|  | Durchführen |  |  |  |
|  | Kontrollieren / Bewerten |  |  |  |
|  | Reflektieren |  |  |  |

Beispiele für Personale Kompetenzen

|  |
| --- |
| **Selbstkompetenz** |
| Mögliche Indikatoren:  Ausdauer, Eigenverantwortung, Flexibilität, Kritikfähigkeit, Leistungsbereitschaft,  Reflexionsfähigkeit,  Selbstmotivation, Selbstsicherheit, Selbstständigkeit,  Selbststeuerung, Selbstvertrauen/-bewusstsein, Souveränität  Verantwortungs-/Pflichtbewusstsein, Zuverlässigkeit  Quelle: Leitfaden zur Gestaltung schriftlicher Unterrichtsentwürfe, Studienseminar Braunschweig |
| Die Schülerinnen und Schüler…   * …. der Präsentationsgruppen verbessern sich darin, Inhalte frei wiederzugeben, indem sie Stichpunkte auf Moderationskarten als Hilfsmittel nutzen. * …trainieren ihr Verantwortungsbewusstsein, indem sie im Rahmen der arbeitsteiligen Gruppenarbeiten ihrer Rolle bei der Erstellung des gemeinsamen Handlungsergebnisses gerecht werden und Informationen an die Mitglieder anderer Gruppen weitergeben. * …verbessern Ihre Fähigkeit zur Selbststeuerung, indem Sie die vorgegebenen Gruppenarbeitszeiten einhalten und die zur Verfügung gestellten Ressourcen gezielt einsetzen. * …..trainieren ihr Verantwortungsbewusstsein, indem sie ihr gewonnenes Wissen vollständig an die Mitglieder der anderen Gruppen weitergeben. * …verbessern ihre Konfliktfähigkeit, indem sie von anderen SuS ggf. geäußerte Kritik und Korrekturen zulassen, annehmen und reflektieren. * … trainieren ihre Arbeitsstrukturen, indem sie die Arbeitsblätter einheften und anschließend gegenseitig ihre Mappenführung überprüfen. (z.B. BES) * … trainieren ihre Arbeitsstruktur und ihre Eigenverantwortung, indem sie ihr Handlungsergebnis weiterentwickeln und selbstständig vervollständigen * … verbessern Ihre Fähigkeit einen individuellen Lernprozess zu erkennen, indem sie diesen mit Hilfe von Leitfragen und einer Checkliste reflektieren |

Beispiele für Personale Kompetenzen

|  |
| --- |
| **Sozialkompetenz** |
| Mögliche Indikatoren:  Ambiguitätstoleranz (Fähigkeit, sich schnell und mit geringem Unbehagen an neue, instabile Situationen anzupassen),  Empathiefähigkeit,  Gesprächsführung (Fähigkeit, verschiedene Gespräche mit unterschiedlicher Zusammensetzung und Zielsetzung professionell strukturiert zu führen).  Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit  Respekthaltung (Fähigkeit, Respekt auszudrücken und jemanden zu schätzen),  Rollenflexibilität (Fähigkeit, verschiedene Rollen wahrzunehmen und diese zu übernehmen),  Teamfähigkeit  Quelle: Leitfaden zur Gestaltung schriftlicher Unterrichtsentwürfe, Studienseminar Braunschweig |
| Die Schülerinnen und Schüler…   * .…bauen ihre Kooperations- und Teamfähigkeit aus, indem sie Arbeitsaufträge eigenverantwortlich in Kleingruppen bearbeiten. * …..verbessern ihre Kooperationsfähigkeit, indem sie sich in ihrer Gruppe auf ein gemeinsames Arbeitsergebnis einigen. * ….trainieren ihre Kommunikationsfähigkeit, indem sie eigene Lösungsansätze in ihre Gruppe einbringen und diskutieren. * …. trainieren ihre Kommunikationsfähigkeit, indem sie nach einer Präsentation Feedback geben. * …. trainieren sich darin, respektvoll miteinander umzugehen, indem sie ein kriteriengeleitetes Feedback zur Präsentation geben bzw. annehmen. |